

Beschlossene Anträge an die 141. Landesdelegiertenkonferenz der  
Landeschüler\*innenvertretung NRW

1A: LSV NRW setzt sich für ein kostenfreies Schüler\*innenticket für Schüler\*innen ein!  
Antragsteller\*in: ■■■

**LSV NRW setzt sich für ein kostenfreies Schüler\*innenticket für Schüler\*innen ein!**

### **Antragstext**

Die 141. LDK möge beschließen, dass die LSV NRW sich für ein kostenfreies Schüler\*innenticket einsetzt. Dies in Form von Pressearbeit, zum Beispiel einer  
5 Pressemitteilung und als Themenwunsch bei einem Gespräch mit der Frau Ministerin Feller.

### **Begründung**

Durch ein kostenfreies ÖPNV-Ticket für Schüler\*innen wird der sozialen Ungerechtigkeit entgegengewirkt. Alle Schüler\*innen sollten die Möglichkeit erhalten, kostenfrei zur Schule zu kommen und das unabhängig von ihrem finanziellen Hintergrund

## Leitantrag 141. LDK

### Antragstext

Die 141. LDK möge beschließen, dass folgender Text als Leitantrag angenommen wird und in seiner Analyse und seinen Forderungen die Position der LSV NRW zum Thema des aktuellen Rechtsrucks und unsere damit verbundene antifaschistische Haltung darstellt:

#### ***Rechtsruck, Demokratie und Schule***

„Die faschistischen Bewegungen könnte man [...] als Wundmale, als die Narben einer Demokratie bezeichnen, die ihrem eigenen Begriff eben doch bis heute nicht voll gerecht wird“, sagte Theodor W. Adorno 1967 in einem Vortrag.<sup>1</sup> Dieses Zitat beschreibt treffend die gegenwärtige Situation. Die faschistischen und antidemokratischen Entwicklungen, die wir heute beobachten, entstehen aus dem liberalen demokratischen System und der modernen Gesellschaft. Es ist nicht allein die Partei „Alternative für Deutschland“ (kurz: AfD) oder ein Treffen in einer Villa in der Nähe des Wannsees im Jahr 2023, bei dem die Teilnehmenden die Vertreibung von Millionen von Menschen planen, welche die Demokratie bedrohen. Es ist die moderne Gesellschaft im liberalen demokratischen System Deutschlands selbst, die derzeit für deren Probleme sorgt. Dennoch ist die AfD aktuell eine akute Bedrohung für unsere offene Gesellschaft und wesentlich für die aktuellen Schließungstendenzen verantwortlich, die uns Schüler\*innen im Besonderen betreffen und an denen sich leider viele Schüler\*innen beteiligen.

Daher sollte zunächst ein kurzer Blick auf die aktuelle Devolution liberaler demokratischer Systeme geworfen werden. Danach soll es um die AfD gehen, ihre Gefährlichkeit und die der extremen Rechten. Anschließend wird auf den aktuellen Rechtsruck der deutschen Parteien eingegangen. Nach diesem Überblick schauen wir, was die AfD konkret für Schüler\*innen in NRW und bundesweit bedeutet und was die AfD bildungspolitisch fordert. Abschließend geht es darum, was wir gegen den aufkommenden Faschismus und die extreme Rechte tun können. Das ist verbunden mit Aufgaben für uns als LSV NRW, Aufforderungen an die Schüler\*innen und Forderungen an die herrschenden, demokratischen Parteien.

#### 35 ***Demokratiedämmerung***

In seinem Werk „Demokratiedämmerung“ stellt Veith Selk die These auf, dass sich die westlichen liberalen demokratischen Systeme gegenwärtig in einer Devolution befinden bei einem gleichzeitigen Versagen der Demokratietheorie. Der Devolutionsprozess ist durch vier wesentliche Merkmale gekennzeichnet.

40 **Denn warum wählen Menschen die AfD? Um diese Frage zu verstehen, müssen wir uns die wirtschaftlichen und daraus resultierenden gesellschaftlichen Veränderungen ansehen. Menschen wählen die AfD, da sie die Hoffnung auf ein grundsätzlich besseres Leben und System aufgegeben haben. Arbeiter hatten historisch mit kommunistischen und sozialistischen Parteien eine Hoffnung und Vorstellung einer**  
45 **grundsätzlich besseren Welt.**

Die zunehmende Politisierung der Gesellschaft, das heißt die Zunahme politisch diskutierter Themen, führt zu einer Legitimationskrise des demokratischen Systems. Politisierung bedeutet, dass "nahezu alle Themen und Sachbereiche als politisches Problem behandelt werden". Dies führt dazu, dass politische Entscheidungen in diesem Bereich immer schwieriger zu legitimieren sind.

Des Weiteren lässt sich eine Zunahme an Differenzierung sowie Komplexität beobachten, wobei sich beide Faktoren gegenseitig beeinflussen und verstärken. Differenzierung bedeutet, dass es immer mehr politische Akteure gibt. Zunehmende Komplexität bedeutet, dass der Grad der Unsicherheit in Bezug auf das Verständnis eines politischen Sachverhalts zunimmt. Dies resultiert in Schwierigkeiten, tatsächlich über alles demokratisch zu entscheiden, was wiederum dazu führt, dass Beteiligte ausgeschlossen werden.

Epistemische Ungleichheiten und eine Kognitionsasymmetrie, die aus einem ungleichen Zugang zu Bildung resultieren, führen zu einer Beeinträchtigung der Teilhabe aller am demokratischen Prozess. Dies beginnt bereits bei der Alphabetisierung. In Deutschland gibt es etwa 6,2 Millionen erwachsene funktionale Analphabet\*innen (Alpha Level 1-3) und 10,2 Millionen erwachsene Menschen, die kaum lesen und schreiben können (Alpha Level 4). Für diese Menschen ist die Teilhabe am demokratischen Prozess erheblich erschwert. Auch das Wissen über politische Sachverhalte schränkt die demokratischen Partizipationsmöglichkeiten vieler Menschen erheblich ein.

**Die Erkenntnis, dass die etablierten Parteien nicht in der Lage sind, die Lebensumstände der Menschen nachhaltig zu verbessern, ermöglicht der AfD ihren starken Aufstieg. Diese Lücke der Hoffnungslosigkeit füllt die AfD erfolgreich und dass schon seit langem.**

Auch das „Ende des demokratischen Kapitalismus“ bedingt einen Wohlstandsverlust oder die Angst davor. Die bestehenden sozialpolitischen Ungleichheiten, die sich in den letzten Jahrzehnten verstärkt haben, führen zu einer sehr ungleichen Gesellschaft. Eine Demokratie erfordert aber eine egalitäre Gesellschaft, da sie von der Gleichheit aller ausgeht. In diesem Kontext ist die aktuelle Sparpolitik zu nennen, die nachweislich zu einer Stärkung rechter Parteien führt.

Dies verursacht eine unkontrollierte Rückentwicklung der Demokratie.

Der Devolutionsprozess resultiert in einer Reihe von Entwicklungen, die die weitere Entwicklung der Demokratie in modernen Gesellschaften prägen. In der Konsequenz lässt sich eine Zunahme von Populismus, Expertokratien, also eine vermeintliche Rationalität, und Governance-Partizipation beobachten. Diese politischen Reaktionen weisen Problematiken auf, die teilweise auch gegen demokratische Normvorstellungen verstoßen und daher teilweise als undemokratisch bewertet werden können. In diese Kerbe schlägt auch die AfD, die sich zu einer antidemokratischen Kraft entwickelt hat, die den Devolutionsprozess und die generelle Anfälligkeit von Demokratien für Demokratiefeinde ausnutzt, um ihre eigene menschenfeindliche Agenda durchzusetzen. Dennoch sollte nicht der Versuch unternommen werden, die Ursachen der Devolution umzukehren, denn Geschichte ist ein sich entwickelnder Prozess, der kein Ziel kennt. Die Aufgabe besteht vielmehr darin, auf die Geschichte einzuwirken und so die eigene Zukunft zu gestalten.

## Aufstieg der AfD

95 Warum wählen Menschen die Afd? Um diese Frage zu verstehen müssen wir uns die  
Wirtschaftlichen und daraus resultierenden Gesellschaftlichen Veränderungen  
angucken. Menschen wählen die Afd, da sie die Hoffnung auf ein grundsätzlich  
besseres Leben und System aufgeben haben. Arbeiter hatten historisch mit  
kommunistischen und sozialistischen Parteien eine Hoffnung und Vorstellung einer  
100 grundsätzlich besseren Welt. Mit dem Wirtschaftswunder und dem massiven Anstieg  
des Wohlstandes und Sozialstaat, verloren diese Ideen an Attraktivität. Die  
Träume der Arbeiter und Massen wurden stattdessen in die Hände der  
Sozialdemokratie und des Versprechens einer Reform des Kapitalismus gelegt.  
Dieses Versprechen wurde gebrochen. Die Krisen der letzten Jahre und das  
105 abflachen des Wirtschaftswachstums müssen die Massen tragen. Abbau des  
Sozialstaates und Verschlechterung der Lebensumstände sind die Folge. Dies sorgt  
zu einer Perspektivlosigkeit der Menschen. Die Realisation, dass die etablierten  
Parteien nicht in der Lage sind, die Lebensumstände der Menschen nachhaltig zu  
verbessern, ermöglicht der Afd ihren starken Aufstieg. Diese Lücke der  
110 Hoffnungslosigkeit füllt die Afd erfolgreich. Auch wenn die Afd neoliberale  
Wirtschaftspolitik für reiche Macht, schafft sie es erfolgreich sich als anti-  
System und anti-Eliten Partei darzustellen. Die Lebensumstände verschlechtern  
sich angeblich nicht, aufgrund der Ausbeutung der Massen von wenigen Konzernen,  
sondern aufgrund der schlechten, inkompetenten "Woken" Regierung. Anstatt der  
115 Hoffnung auf ein besseres Leben, versucht man den Menschen denen es noch  
schlechter geht als einem selber noch mehr wegzunehmen. "Faule" Arbeitslosen und  
Asylanten müssen stärker bestraft und zum Arbeiten gezwungen werden.

Die Afd kann man nicht durch moralische Verurteilungen bekämpfen. Die  
120 Bezeichnung als Faschisten und Rechtsextreme schrecken einen Großteil der Wähler  
nicht mehr ab. Stattdessen muss man den Menschen die Perspektive und den Traum  
einer wirklich besseren Welt und System wiedergeben. Nur so können wir Rechte  
effektiv bekämpfen.

### *Die AfD als Gefahr*

125 Die 2013 gegründete Partei „Alternative für Deutschland“ war von Anfang an eine  
nach rechts offene Partei. Die Partei hat sich im Laufe der Jahre immer mehr für  
faschistische, völkische und neonazistische Kräfte geöffnet, weshalb der  
deutsche Staat sie mittlerweile als existenzbedrohend einstuft und durch den  
Verfassungsschutz beobachten lässt. Die AfD ist damit aus unserer Sicht ein in  
130 Teilen nachgewiesener Versuch, die Grundregeln unserer Gesellschaft aus dem  
politisch rechten Spektrum heraus anzugreifen. Sie hat damit bei den  
Wähler\*innen in Deutschland Erfolg: Bei der Bundestagswahl 2021 erreichte sie  
10,4 Prozent der Stimmen. Aktuell liegt sie in den Umfragen laut INSA bundesweit  
bei 19 Prozent (Stand: 19.10.2024).

135 Auch in Nordrhein-Westfalen kann die AfD hohe Umfrageergebnisse vorweisen, so  
würden sie laut einer Umfrage von Infratest dimap aktuell 13 Prozent (Stand:  
13.10.2024) der wahlberechtigten Menschen in NRW wählen, bei der Landtagswahl  
2022 waren es nur 5,4 Prozent der Wähler\*innen, die die AfD tatsächlich gewählt  
haben. Auch bei den letzten Landtagswahlen in Thüringen, Sachsen und Brandenburg  
140 erzielte die AfD hohe Ergebnisse. In Thüringen erreichte sie zum Beispiel 32,8

Prozent der Wähler\*innen. Die AfD ist eine antidemokratische Partei, die das System der deutschen Demokratie nutzt, um es auszuhebeln. In Thüringen musste das Landesverfassungsgericht eingreifen, um eine ruhige Konstituierung des Thüringer Landtags zu ermöglichen.

- 145 Relevante Parteimitglieder und Amtsträger\*innen sind in der Vergangenheit mehrfach negativ aufgefallen. So wurde der Thüringer Landesvorsitzende Björn Höcke wegen der Verwendung einer SA-Parole verurteilt und auch andere Parteimitglieder und Amtsträger\*innen sind vorbestraft oder planen, wie die ehemalige Bundestagsabgeordnete Birgit Malsack-Winkemann, mutmaßlich einen gewaltsamen Staatsstreich mit sogenannten „Reichsbürgern“. All diese Fälle aufzuzählen, würde mehrere Seiten füllen. Das alles lässt auch die Politik nicht kalt und hat dazu geführt, dass mehrere Abgeordnete im Bundestag einen Antrag eingebracht haben, ein Verbot der AfD vom Bundesverfassungsgericht prüfen zu lassen.
- 150
- 155 Zudem weist die AfD Verbindungen zu anderen extrem rechten Parteien auf. So sind in Deutschland „Der III. Weg“, „Die Heimat“ (ehemals NPD und vom Bundesverfassungsgericht als eindeutig verfassungsfeindlich eingestuft), „Die Rechte“, „Freie Sachsen“ und „Die Republikaner“ als Parteien zu nennen. Hinzu kommen weitere extrem rechte und faschistische Organisationen wie die
- 160 „Identitäre Bewegung“. Viele dieser Organisationen und Parteien haben Verbindungen zur AfD, die immer wieder bestätigt werden. Diese starke Organisierung rechter Kräfte hat bereits in der Vergangenheit zu rechter Gewalt geführt, die Mordserie des NSU und die Ermordung des Politikers Walter Lübcke (CDU) seien nur als zwei Beispiele genannt.
- 165 Viele dieser Parteien und Organisationen versuchen aktiv junge Menschen und somit auch Schüler\*innen zu erreichen. Dies geschieht zum einen durch direkte Ansprache, zum Beispiel vor Schulen, zum anderen durch die Nutzung sozialer Netzwerke. So ist es der AfD gelungen, eine starke Präsenz auf TikTok aufzubauen, sowohl in den Videos als auch in den Kommentarspalten, wobei die
- 170 „Junge Alternative“ (kurz: JA) als Jugendorganisation der AfD ein wesentlicher Bestandteil dieses Plans ist. Es ist klar, dass durch die multimediale Welt alle Organisationen und Menschen zu im Wesentlichen gleichberechtigten Nutzer\*innen geworden sind. Der faschistische Stratege Erik Ahrens spricht davon, dass TikTok „ein Fenster“ in das „Gehirn“ junger Menschen sei, in das man „reinsenden“
- 175 könne. Diese Möglichkeit wurde durch die Entwicklungen der Sozialen Netzwerke geschaffen. Es gibt also das klare Ziel, Jugendliche über TikTok zu radikalisieren. Und damit haben die AfD und ihre Handlanger leider Erfolg.<sup>11</sup> Insgesamt gelingt es der AfD, eine enorme Medienpräsenz aufzubauen und ihr Hauptthema „Migration“ in den Mittelpunkt der öffentlichen Debatte zu stellen.
- 180 Andere, weitaus größere Probleme wie die wachsende Armut, die Bildungskrise, das desolate Gesundheitssystem und die Klimakrise geraten dadurch aus dem Blickfeld und werden weniger engagiert angegangen. Dazu kommt, dass die Migrationsdebatte im Sinne der AfD geführt wird und auch die gesellschaftlichen Debatten inhaltlich nach rechts rücken, eine Tendenz, die auf fast allen Seiten zu
- 185 beobachten ist und allzu oft in reale Politik umgesetzt wird.

### *Diskursverschiebung nach rechts*

Der aktuelle Asyldiskurs ist seit ungefähr einem Jahr in dieser Form aufgeheizt und die deutschen Politiker\*innen überbieten sich immer wieder in ihren

menschenfeindlichen Forderungen. So scheint es für Bundeskanzler Olaf Scholz  
190 kein Problem zu sein, wenn der rechtsautoritäre ungarische Präsident Viktor  
Orbán ihn für seine Asylpolitik lobt. Die „Bezahlkarte“ und das sogenannte  
„Sicherheitspaket“ sind derzeit die Höhepunkte der Debatte. Das  
„Sicherheitspaket“ wurde zwar vom Bundesrat blockiert, aber nicht, weil es  
grundgesetzwidrig oder menschenfeindlich ist, sondern weil es der CDU/CSU nicht  
195 hart genug ist. Dabei ist dieses „Sicherheitspaket“ wahrscheinlich schon  
verfassungswidrig, denn bestimmten Geflüchteten wird praktisch jede Versorgung  
entzogen, obwohl das Bundesverfassungsgericht mehrfach jedem Menschen in  
Deutschland das Recht auf eine menschenwürdige Existenz als vom Grundgesetz  
gedeckt zugesprochen hat. Diese Neuregelungen verstoßen aller Voraussicht nach  
200 auch gegen EU-Recht, gegen Völkerrecht, insbesondere gegen die UN-  
Kinderrechtskonvention, die Behindertenrechtskonvention und die Istanbul-  
Konvention zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen. Auch die Möglichkeit, den  
Geflüchtetenstatus aufgrund einer Reise in das Heimatland zu widerrufen, dürfte  
gegen die Genfer Flüchtlingskonvention verstoßen. Auch weitere Regelungen, die  
205 zum Beispiel eine Abschiebung erleichtern, wenn eine Straftat mit einer Waffe  
oder einem gefährlichen Gegenstand begangen wurde, sind unverhältnismäßig, da es  
hierfür bereits Regelungen gibt. Auch der Grundgedanke des Jugendstrafrechts  
wird ad absurdum geführt, da jugendlichen Straftäter\*innen durch das neue Gesetz  
die Anerkennung als Geflüchteten erschwert wird. Dies ist nicht hinnehmbar. Mit  
210 dieser Regelung soll (islamistische) Gewalt bekämpft werden, sie wird aber das  
Gegenteil bewirken, die durch dieses Gesetz zusätzlich Diskriminierten werden  
sich weiter radikalieren und es könnte sogar zu mehr Gewalt kommen. Prävention  
gegen islamistische Radikalisierung braucht nicht solche Gießkannengesetze, die  
in der Realität nichts bewirken.

215 Auch im Armutsdiskurs in Deutschland setzt sich der Trend nach rechts fort. So  
werden auch bei Bürgergeldbezieher\*innen teilweise Totalsanktionen gefordert,  
die bereits einmal vom BVerfG als verfassungswidrig aufgehoben wurden. Bereits  
die Regelsätze 2021/2022 waren vermutlich verfassungswidrig, weil sie zu niedrig  
waren, so die 12. Kammer des Sozialgerichts Karlsruhe.

220 Diese Diskursverschiebung nach rechts führt auch zu Versuchen, Grundrechte  
einzuschränken oder zur Stigmatisierung missliebiger Positionen. So entwickelte  
sich die Fördergeldaffäre im BMBF rund um Bildungsministerin Bettina Stark-  
Watzinger (FDP) und ihre ehemalige Staatssekretärin daraus, dass Professor\*innen  
ihre legitime Meinung zu propalästinensischen Protesten äußerten. Unabhängig  
225 davon, wie man zu dieser Meinung steht, stellen die Gedankenspiele,  
Wissenschaftler\*innen von der Fördergeldvergabe aufgrund ihrer politischen  
Haltung auszuschließen, den Versuch dar, Meinungs- und Wissenschaftsfreiheit  
einzuschränken. Auch linke Meinungen verschwinden teilweise ganz aus dem Diskurs  
und werden immer wieder delegitimiert. Zudem setzt der Staat zunehmend Gewalt  
230 ein, um Demonstrant\*innen, Linke und Antifaschist\*innen mit Repression zu  
überziehen und gegebenenfalls ihr Engagement zu schmälern, etwa wenn  
Protestierende eingekesselt werden.

Viele dieser Ideen und Maßnahmen basieren darauf, dass die Wähler\*innen der AfD  
und rechter Parteien Wünsche haben, die auch dann umzusetzen sind, wenn sie eine  
235 faschistische Partei wählen. Oft ist das Ziel, die rechte Partei selbst zu  
schwächen. Das funktioniert nicht. Sowohl theoretisch, weil damit letztlich die

Politik der rechten Partei umgesetzt wird, als auch praktisch. Olaf Scholz hat 2001 in Hamburg den zwangsweisen Brechmitteleinsatz als Mittel eingeführt. Er wollte damit zeigen, dass gehandelt wird. Die SPD befand sich damals im  
240 Wahlkampf gegen die rechte Schill-Partei. Der Brechmitteleinsatz wurde später als Folter eingestuft und führte zum Tod eines Menschen. Die Schill-Partei wurde gestärkt. Dieses Muster wiederholt sich. Rechte werden durch rechte Politik gestärkt.

*Was heißt das für die Schüler\*innen?*

245 Was bedeutet die AfD für Schüler\*innen und was sind ihre bildungspolitischen Forderungen und wie stehen wir als LSV zu diesen?

Die AfD spricht sich in ihrem Grundsatzprogramm gegen „alle Arten von Gesamt- oder Einheitsschulen“ aus. Dies steht diametral gegen das Grundsatzprogramm der LSV NRW und die Interessen der Schüler\*innen NRWs.

250 Weiter wird von der AfD gefordert, statt auf Kompetenzen wieder mehr auf „Bildungsinhalte“ durch „Fachlehrer“ zu setzen, beides lehnt die LSV NRW ab, da die LSV NRW eine Stärkung von Kompetenzen und Alternativen zum Frontalunterricht fordert.

255 Auch will die AfD, dass „an [den] Schulen wieder Leistung und Disziplin einziehen“. Diese autoritäre Haltung zeigt sich aktuell auch in Italien, wo eine Faschistin regiert und nach einer neuen Regelung Schüler\*innen, die sich nicht konform verhalten und dementsprechend benotet werden, nicht versetzt werden können.

260 Gerade im Bildungsbereich ist die LGBTQ\*-Feindlichkeit der AfD deutlich zu erkennen. Anders als die AfD steht die LSV NRW für einen Sexualkundeunterricht, der „die Schüler\*innen auf ein selbstbestimmtes und sicheres Sexualleben vorbereitet“. Dies ist mit den Forderungen der AfD nicht vereinbar.

265 Die AfD führt in ihrem Grundsatzprogramm keine weiteren schulrelevanten Inhalte auf. Hinzu kommt, dass die AfD faschistoid und antidemokratisch auftritt und starke Tendenzen zu gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit aufweist. All dies zusammen zeigt, dass die LSV NRW nicht mit der AfD zusammenarbeiten kann und wird.

270 In ihrem Wahlprogramm zur Landtagswahl 2022 in Nordrhein-Westfalen<sup>18</sup> hat die AfD auch für Bildung und Schule bedenkliche Pläne formuliert. So formuliert sie ihre Vorstellungen unter Punkt drei in 16 Unterpunkten. Erneut fordert die AfD NRW die Beibehaltung des mehrgliedrigen Schulsystems. Ebenfalls wird ein starres Vorgehen beim Erlernen des Schreibens gefordert, das will die AfD NRW über die „Fibelmethode“ erreichen. Weiter fordert die AfD NRW im Wahlprogramm Bekleidungsrichtlinien an Schulen. Auch wird faktisch die Wiedereinführung des  
275 Frontalunterrichts gefordert und das Sozialverhalten soll im Zeugnis vermerkt werden. All dies weist deutlich autoritäre Tendenzen auf, die den wesentlichen Forderungen der LSV NRW diametral entgegenstehen. Auch die Punkte 3.12 und 3.14 widersprechen in wesentlichen Teilen dem Grundsatzprogramm der LSV NRW oder lassen inhaltlich relevante Teile wie den Umgang mit sexualisierter Gewalt,  
280 insbesondere in Bezug auf unsere Forderungen zum Sexualkundeunterricht, außen vor. Auch die Forderungen zum Sportunterricht und das damit von der AfD NRW verbundene ‘Leistungsprinzip’ widersprechen den Vorstellungen der LSV NRW zum



285 Sportunterricht. Die Forderung „Lehrpläne und Unterricht ideologiefrei gestalten“ klingt auf den ersten Blick sinnvoll, jedoch ist klar, dass die AfD keineswegs einen ideologiefreien Unterricht meint, sondern dass ihr und ihren rassistischen Forderungen nicht widersprochen werden soll und sich die Schüler\*innen somit nicht kritisch mit aktuellen Themen auseinandersetzen können. Auch die Forderungen zum Religionsunterricht, den die LSV NRW flächendeckend durch Praktische Philosophie ersetzen möchte, haben einen 290 antimuslimisch-rassistischen Beigeschmack. Zudem wirken die Forderungen autoritär und scheinen auf eine konformistische Jugend im Sinne der AfD abzielen.

295 Es wird festgestellt, dass nahezu jede Position der AfD dem Grundsatzprogramm der LSV NRW grundsätzlich widerspricht und daher kein Austausch zwischen Organen der LSV NRW und der AfD stattfinden kann.

Sollte die AfD Kontrolle über das Bildungssystem erlangen, hätte dies fatale Folgen. Da das Bildungssystem in wesentlichen Teilen kaum einer demokratischen Kontrolle unterliegt, könnten wesentliche Inhalte durch ministerielle Erlasse leicht verändert und das gesamte System autoritärer gestaltet werden. So wäre es 300 zum Beispiel möglich, statt zu einer Gedenkstätte der Shoah zu fahren, eine Klassenfahrt zum Hermanns-Denkmal verpflichtend zu machen, wo dann Nationalismus propagiert werden könnte. In vielen Fächern könnte die AfD Schüler\*innen indoktrinieren und jegliches kritische Denken unterbinden.<sup>19, 20</sup>

Schon jetzt versucht die AfD, Einfluss auf Jugendliche und Schulen zu nehmen. 305 Wie sie dies in sozialen Netzwerken tut, ist oben beschrieben. Außerdem versucht sie durch „Meldeportale“ die Schüler\*innen zu einer Denunziation kritischer Lehrer\*innen zu treiben.<sup>21</sup> Meist geschieht dies durch eine fatale Fehlinterpretation des Neutralitätsgebots. Die AfD selbst versucht jedoch immer wieder, Schüler\*innen zu überwältigen, so zum Beispiel durch Lügengeschichten 310 über migrantisierte Menschen.<sup>22</sup> Die aktuelle geflüchtetenfeindliche Politik erschwert die Integration von Geflüchteten in der Schule. Die Sparpolitik führt zu einem Mangel an Integrationskursen.<sup>23</sup> Antisemitische und rassistische Beleidigungen und Handlungen nehmen auch an Schulen zu. Ebenso ist die LGBTQ\*-Feindlichkeit weiter auf dem Vormarsch.<sup>24</sup> All das können wir als LSV NRW nicht 315 ignorieren und müssen uns dagegen wehren.

### *Unsere Forderungen*

Es stellt sich die Frage, was wir tun können, um Faschismus und extreme Rechte wirksam zu bekämpfen. Dazu sehen wir uns selbst, die Schüler\*innen und im besonderen Maße die Politik in der Verantwortung.

320 Was die LSV NRW sich zum Ziel setzt, ist:

- Öffentlichkeitsarbeit gegen faschistische Tendenzen intensivieren,
- Konzepte mit den BSVen erarbeiten, um gegen den Rechtsruck vorzugehen,
- Teilnahme an Demonstrationen gegen die AfD und extreme Rechte,
- Unterstützung von zivilgesellschaftlichen Organisationen, die sich gegen

325 Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit einsetzen und

- das Unterstützen von Petitionen und ähnlichen Texten, die sich im Sinne der

LSV NRW mit dem Thema politische Rechte befassen. Zusätzlich rufen wir die Schüler\*innen NRWs dazu auf:

- sich in der Schule und in der Freizeit zivilgesellschaftlich zu engagieren,
  - 330 • rechten Aktivist\*innen vor Schulen keinen Raum zu überlassen,
  - aktiv gegen, rassistische, antisemitische, sexistische, queerfeindliche und ableistische Hetze einzutreten.
- Von den herrschenden demokratischen Parteien fordern wir:
- das Ende der aktuellen Sparpolitik,
  - 335 • eine humane Asylpolitik,
  - einen aktiven Kampf gegen rechte Radikalisierung,
  - Stärkung der Partizipation und Entscheidungskraft der Schüler\*innenvertretungen,
  - das Bundesverfassungsgericht mit der Prüfung eines AfD-Verbots zu beauftragen,
  - 340 • Investitionen in Schule, Infrastruktur und Sozialsystem und
  - das Bildungssystem besser abzusichern und zu schützen, ebenso für eine gleiche und gute Bildung für alle zu sorgen.

Der Kampf gegen Faschismus muss überall geführt werden, in der Familie, in der Schule, in den Parlamenten, vor Gericht und auf der Straße. In diesem Sinne

345 betrachtet sich die LSV NRW als antifaschistisch aus den Interessen der Schüler\*innen heraus und wird dementsprechend weiterhin aktiv und engagiert handeln.

Quellen:

- 1 Adorno, Theodor W. Aspekte des neuen Rechtsradikalismus: Ein Vortrag. 5. Auflage. Berlin: Suhrkamp, 2019. S. 18.
- 350 2 Selk, Veith. Demokratiedämmerung: Eine Kritik der Demokratietheorie. Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft 2417. Berlin: Suhrkamp, 2023.
- 3 Selk. Demokratiedämmerung, S. 31.
- 4 Statista. „Analphabetismus und fehlerhaftes Schreiben in Deutschland 2018“. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/180609/umfrage/analphabetismus-und-fehlerhaftes-schreiben-in-deutschland/>. Zugegriffen 23. Juni 2024.
- 355 5 Tibes, Otmar. „Macht Sparen Rechts? Und Warum?“ Politik & Ökonomie Blog, 10. Februar 2024. <https://politischeoekonomie.com/macht-sparen-rechts-und-warum/>.
- 6 tagesschau.de. „Thüringer Verfassungsgericht gibt CDU-Antrag in Landtagsstreit statt“. tagesschau.de. Zugegriffen 23. Oktober 2024. <https://www.tagesschau.de/eilmeldung/gericht-thueringen-landtag-100.html>.
- 360 7 tagesschau.de. „AfD-Politiker Höcke wegen NS-Parole zu Geldstrafe verurteilt“. tagesschau.de. Zugegriffen 23. Oktober 2024. <https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/hoেকে-verurteilt-100.html>.
- 365 8 tagesschau.de. „Die ‚Reichsbürger‘-Gruppe um Prinz Reuß - eine Chronologie“. Zugegriffen 23. Oktober 2024. <https://www.tagesschau.de/inland/reichsbuerger->

- chronologie-100.html.
- 9 deutschlandfunk.de. „AfD-Verbotsverfahren - Abgeordnete veröffentlichen Antrag“. Die Nachrichten, 17. Oktober 2024.
- 370 <https://www.deutschlandfunk.de/abgeordnete-veroeffentlichen-antrag-100.html>.
- 10 BR24. „Verfassungsschutz: AfD-Vernetzung mit Rechtsextremisten nimmt zu“, 22. Februar 2024. <https://www.br.de/nachrichten/bayern/verfassungsschutz-afd-vernetzung-mit-rechtsextremisten-nimmt-zu,U4vvqHZ>.
- 11 „Diskursverschiebung per TikTok und ‚Kryptobros‘: Wie die AfD und ihr Vorfeld junge Menschen ‚manipulieren‘“, 13. Februar 2024. <https://www.fr.de/politik/afd-vorfeld-rechtsextreme-identitaere-potsdam-deportation-maximilian-krah-jun-gealternative-zr-92829289.html>.
- 375
- 12 „Angebliches »Sicherheitsgesetz«: Angriff auf Grundrechte“. Zugegriffen 23. Oktober 2024. <https://www.proasyl.de/news/angebliches-sicherheitsgesetz-angriff-auf-grundrechte/>.
- 380
- 13 Brock, Detlef. „Paukenschlag: Bürgergeld-Regelsätze waren verfassungswidrig zu niedrig“. Gegen Hartz IV - Bürgergeld Ratgeber und Hartz 4 Tipps (blog), 18. Oktober 2024. <https://www.gegen-hartz.de/urteile/paukenschlag-buergergeld-regelsaetze-waren-verfassungswidrig-zu-niedrig>.
- 385
- 14 NDR, Manuel Biallas und John Goetz. „Was bisher zur Fördergeld-Affäre bekannt ist“. tagesschau.de. Zugegriffen 23. Oktober 2024. <https://www.tagesschau.de/investigativ/ndr/stark-watzinger-foerdergeld-100.html>.
- 15 NDR. „Brechmittel gegen Drogendealer: Tödlicher Ausgang in Hamburg 2001“. Zugegriffen 31. Oktober 2024. <https://www.ndr.de/geschichte/schauplaetze/Als-Achidi-John-starb-Ein-Brechmittel-Einsatz-und-seine-Folgen,brechmittel100.html>.
- 390
- 16 be. „Grundsatzprogramm“. Alternative für Deutschland (blog). Zugegriffen 23. Oktober 2024. <https://www.afd.de/grundsatzprogramm/>.
- 17 Meyer-Gehlen, Markus. „Italien will mehr Disziplin in Schulen: Verhaltensnoten werden relevant für die Versetzung“, 29. September 2024.
- 395 <https://www1.wdr.de/nachrichten/verhaltensnoten-italien-sitzenbleiben-100.html>.
- 18 NRW, Pressesprecher. „Programm zur Landtagswahl 2022“. AfD NRW (blog). Zugegriffen 23. Oktober 2024. <https://afd.nrw/wahlprogramm/>.
- 19 Deutschlandfunk Nova. „So könnte die AfD die Schulen verändern“, 1. März 2024.
- 400 <https://www.deutschlandfunknova.de/beitrag/rechtswissenschaft-so-koennte-die-afd-die-schulen-veraendern>.
- 20 Semsrott, Arne. Machtübernahme: Was passiert, wenn Rechtsextremisten regieren: eine Anleitung zum Widerstand. München: Droemer, 2024.
- 21 Joswig, Gareth. „AfD-Meldeportale an Schulen: Denunziation im Klassenzimmer“. Die Tageszeitung: taz, 2. Oktober 2024. <https://taz.de/AfD-Meldeportale-an-Schulen/!6039135/>.
- 405
- 22 Der Tagesspiegel Online. „Nach Eklat bei Schülerbesuch : Brandenburger AfD-Abgeordneter Hohloch im November vor Gericht“. Zugegriffen

23. Oktober 2024. <https://www.tagesspiegel.de/potsdam/brandenburg/nach-eklat-bei-schulerbesuch-brandenburger-afd-a-bgeordneter-hohloch-vor-gericht-12518084.html>.

23 „Lindner zückt den Rotstift: Integrationskurse stehen vor dem Aus“, 22. Oktober 2024. <https://www.fr.de/politik/bundesregierung-integrationskurse-vor-dem-aus-lindner-kuerzungen-migration-asyl-ampel-93367768.html>.

24 SWR, Anna-Carina Blessmann, David Meiländer, Anna Stradinger. „Rechtsextremismus an Schulen - Wenn der Lehrer nicht mehr weiter weiß“. tagesschau.de. Zugriffen 23. Oktober 2024. <https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/schulen-rassismus-100.html>.

## Begründung

Das von CORRECTIV aufgedeckte Treffen von Mitgliedern der AfD, der Identitären Bewegung, Jurist\*innen, Politiker\*innen, Unternehmer\*innen, Ärzt\*innen und CDU-Mitgliedern verursachte eine der größten Protestbewegungen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Bei dem Treffen ging es um die geplante Vertreibung von mehreren Millionen Menschen. Überraschend war aber weniger das Treffen als die Reaktion darauf. Dass Neonazis und AfD solche Vorstellungen haben, ist seit Jahren bekannt, hat aber nicht zu Demonstrationen mit teilweise mehreren hunderttausend Teilnehmer\*innen geführt. So ist bereits jetzt klar, dass das Problem Deutschlands mit Faschist\*innen tiefer sitzt als eine Partei. Dennoch ist diese Partei, die AfD, derzeit der stärkste Ausdruck dieses Problems.

In Deutschland findet derzeit ein gesellschaftlicher Rechtsruck statt. Das merken auch die Schüler\*innen in NRW. Zum Teil leiden sie selbst unter den aktuellen Entwicklungen. Einige beteiligen sich leider auch an diesem Rechtsruck. Für uns ist klar, dass dieser Rechtsruck den Interessen aller Schüler\*innen in NRW widerspricht und wir daher darauf reagieren

müssen. Aus diesem Grund haben wir das Arbeitsprogramm der 140. LDK als Grundlage für die Planung der 141. LDK genommen. Da der Rechtsruck und die aktuelle Bedrohung der Demokratie nicht einfach ignoriert werden können, haben wir beschlossen, die LDK mit entsprechenden Workshops zu füllen, in denen wir uns gemeinsam mit dem Rechtsruck und der extremen Rechten in Deutschland auseinandersetzen. Damit dies kein singuläres Ereignis bleibt, soll dieser Leitantrag die inhaltliche Positionierung der LSV NRW deutlich machen.

Dazu war es notwendig zu überlegen, was wir sagen wollen. Deshalb haben wir uns entschieden, uns theoretisch mit dem Thema Demokratie auseinanderzusetzen. Dazu liefert Veith Selk mit „Demokratiedämmerung“ einen sehr guten Ansatz, den wir als theoretische Grundlage genutzt haben, außerdem haben wir uns mit der Faschismustheorie beschäftigt und diese auch im Antrag immer wieder angewendet, in diesem Fall waren es maßgeblich die Kritische Theorie. Weil wir denken, dass diese zusammen mit Veith Selk wesentliche Argumente der aktuellen Entwicklungen gut beschreiben können.

Nach diesem theoretischen Einstieg, der notwendig ist, um die Entwicklungen in ihrer Gesamtheit zu verstehen, wenden wir uns der derzeit akutesten Bedrohung zu: der Partei Alternative für Deutschland. In diesem zweiten Abschnitt zeigen wir anhand von Beispielen die Bedrohung auf, die von der AfD und extrem rechten Gruppierungen ausgeht.

Da die AfD mit ihrer Politik zwar noch keine nennenswerte institutionelle politische Macht erlangt hat, aber den gesellschaftlichen Rechtsruck mit verursacht hat, kritisieren wir anhand von Beispielen, wie sich dieser Rechtsruck gegenwärtig manifestiert. Wir zeigen auch auf, dass diese rechte Politik in keiner Weise hilfreich ist, sondern nur die AfD stärkt, bei gleichzeitiger Menschenverachtung und Diskriminierung durch die herrschenden politischen Parteien.

Nachdem wir nun die aktuelle gesamtgesellschaftliche Lage beschrieben haben, gehen wir darauf ein,

was eine Regierung der AfD konkret für uns Schüler\*innen bedeuten würde. Dazu haben wir uns mit dem Schulteil im Grundsatzprogramm der AfD und dem Landtagswahlprogramm der AfD NRW 2021 auseinandergesetzt. Infolgedessen distanzieren wir uns unmissverständlich von diesen Inhalten, die nicht im Interesse der Schüler\*innen NRWs liegen. Auch haben wir uns auf Grundlage von Vorträgen und des Buches „Machtübernahme“ von Arne Semsrott überlegt, wie die AfD Einfluss auf uns Schüler\*innen nehmen könnte, sollte sie in Regierungsverantwortung kommen. Und wie die AfD und der Rechtsruck schon jetzt in den Schulen wirken.

Zum Schluss haben wir eine Liste mit unseren Forderungen und Appellen formuliert. Diese Liste kann nie lang genug sein, aber so wie sie ist, soll sie konkrete Forderungen und Aufrufe formulieren, die auch Inspiration für neue Forderungen oder demokratische Arbeit sein können. Sie richtet sich an uns selbst, damit klar ist, was wir in Zukunft tun werden. Wir rufen die Schüler\*innen auf, da wir nicht überall sind und es eine breite Basis für den Kampf gegen den Faschismus braucht. Und schließlich ist in Deutschland, einer repräsentativen Demokratie, entscheidend, was die herrschenden demokratischen Parteien tun, deshalb richten wir auch Forderungen an sie. Dabei geht es uns erstens darum, etwas gegen den Rechtsruck zu tun und zweitens das Leben für die Schüler\*innen besser zu machen, da ein gutes Leben ohne Sorgen wohl das effektivste Mittel gegen Faschismus ist.

Eine weitere Begründung erfolgt gegebenenfalls mündlich.

## Solidarität mit unseren Lehrer\*innen

### **Antragstext**

420 Die 140. Landesdelegiertenkonferenz möge beschließen, dass sich die LSV NRW mit  
allen Lehrer\*innen solidarisch erklärt, die sich gegen rechte Hetze,  
Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und für Toleranz und demokratische Werte  
einsetzen und diese im Klassenraum vertreten. Insbesondere von rechten  
Akteur\*innen werden sie dabei mit Hass und Hetze konfrontiert. Diese Solidarität  
425 kann sich in Gesprächen mit Akteur\*innen im Bildungssystem äußern, ebenso wie  
öffentlich in Form von Pressemitteilungen oder Veröffentlichungen in sozialen  
Netzwerken. Es ist von entscheidender Bedeutung, diese Solidarität wiederholt zu  
betonen.

## Vielfältige Lektüren im Deutschunterricht

### Antragstext

Die 140. Landesdelegiertenkonferenz möge beschließen, dass sich die LSV NRW für folgende Forderung einsetzt und dafür im Rahmen ihrer Möglichkeiten

430 Öffentlichkeitsarbeit betreibt:

Die LSV NRW fordert, dass im Deutschunterricht vielfältige Literatur gelesen wird. Dies bedeutet, dass moderne Literatur stärker in den Fokus gerückt wird, beziehungsweise Vergleiche zwischen moderner Literatur und den 'alten' Werken von Goethe und Co. gezogen werden. Der LSV NRW ist es besonders wichtig, hier  
435 mehr feministische Literatur und Literatur von Frauen\* einzubeziehen, da derzeit im Deutschunterricht, besonders in der gymnasialen Oberstufe, kaum bis gar keine Werke von Frauen\* und/oder feministische Literatur gelesen werden. Ziel ist es, die Vielfalt des Literaturschaffens aufzuzeigen und dabei explizit auf die Werke und weniger auf literarische Stilmittel einzugehen. Ebenfalls ist zu bemerken,  
440 dass die ersten Romane der Literaturgeschichte von Frauen\* verfasst wurden. Es soll auch die Möglichkeit eröffnet werden, dass sich die Schüler\*innen in Projekten mit Kernaussagen der Werke beschäftigen und dies zum Beispiel in einem Film darstellen. Insgesamt soll der Deutschunterricht lebendiger und ungezwungener werden und darauf abzielen, dass die Lehrer\*innen gemeinsam mit  
445 den Schüler\*innen die Welt der Literatur erkunden können.

Außerdem ist der Landesvorstand dazu aufgefordert im Rahmen seiner Möglichkeiten eine Liste mit diversen Werken zu erstellen, die ihm als sinnvoll erscheinen obige Forderungen umsetzen.

### Begründung

Der Antrag setzt sich für eine wesentliche Modernisierung und Diversifizierung des Deutschunterrichts ein, die im Sinne einer zeitgemäßen Bildung von großer Bedeutung ist. Die Vielfalt der Literatur, insbesondere die Einbeziehung moderner und feministischer Werke sowie solche von Autor\*innen, ist ein zentraler Aspekt einer ganzheitlichen literarischen Bildung.

Eine der wichtigsten Aufgaben der Schule ist es, den Schüler\*innen nicht nur klassische Werke zu vermitteln, sondern auch einen Zugang zu aktuellen gesellschaftlichen Diskursen zu ermöglichen. Durch die verstärkte Einbindung moderner Literatur im Deutschunterricht wird dieses Ziel erreicht, da moderne Werke oft zeitgenössische Themen und Perspektiven reflektieren, die für die Schüler\*innen relevant sind.

Insbesondere die Einbeziehung feministischer Literatur und Literatur von Frauen\* ist von großer Bedeutung, da sie dazu beiträgt, Geschlechterstereotype aufzubrechen. Dies fördert nicht nur ein umfassenderes Verständnis von Literatur, sondern auch eine Sensibilisierung für Geschlechtergerechtigkeit und Diversität.

Darüber hinaus ist die vorgeschlagene Methode, Literatur nicht nur durch analytische Betrachtung, sondern auch durch kreative Projekte wie die Produktion von Filmen zu erschließen, äußerst sinnvoll. Sie ermöglicht den Schüler\*innen, sich aktiv mit den Inhalten der Werke auseinanderzusetzen und diese auf kreative Weise zu reflektieren, was wiederum das Verständnis und die Wertschätzung für Literatur

vertieft.

Die angestrebte Veränderung des Deutschunterrichts hin zu einer lebendigeren und ungezwungeneren Atmosphäre, in der Lehrer\*innen gemeinsam mit den Schüler\*innen die Welt der Literatur erkunden können, entspricht einem zeitgemäßen pädagogischen Ansatz. Sie trägt dazu bei, das Interesse der Schüler\*innen an Literatur zu steigern und ihre Lernmotivation zu fördern.

Eine weitere Begründung erfolgt gegebenenfalls mündlich.



## Bemühungen um eine Teilnahme bei der Didacta

### Antragstext

450

Die 140. LDK möge beschließen, dass sich der Landesvorstand um eine Teilnahme bei der nächsten didacta in **NRW** vermutlich stattfindend im Februar 2026 mit einem Stand bemüht, bzw. die Möglichkeit dazu prüft. **Bei einer erfolgreichen Teilnahme sollten weitere Teilnahmen geplant und gefördert werden.**

### Begründung

Die didacta ist die größte Bildungsmesse Europas und findet seit 2019 alle zwei Jahre im Zuständigkeitsgebiet der LSV NRW in Köln statt. Bildung ist relevant für Schüler\*innen, die LSV vertritt diese und hat somit eine gute Chance für eine Teilnahme mit einem eventuellen kleinen Stand. Des Weiteren tut es der LSV sicherlich gut mehr Aufmerksamkeit bei Lehrpersonen, Bildungsinstitutionen und Unternehmen, sowie in der Gesellschaft allgemein zu erlangen. Dafür wäre die didacta mit teilweise mehr als 900 Ausstellenden und bis zu 100.000 Besucher\*innen ein guter Ort.

## Enge Abiturtermine

### Antragstext

455 Die LDK möge beschließen, einen offiziellen Brief an das Schulministerium und eine Pressemitteilung zu verfassen, um auf die Problematik der engen Abiturtermine hinzuweisen und eine gerechtere, zeitliche Verteilung der Prüfungen zu fordern.  
Zudem sollen konkrete Lösungsprobleme in dem brief vorhanden sein

### Begründung

Die derzeitigen Abiturtermine sind so angesetzt, dass viele Schüler:innen alle drei Abiturklausuren innerhalb einer Wocheschreiben müssen. Das betrifft die vielen Schüler:innen mit Leistungskursen in den Gesellschaftswissenschaften, Englisch (GK und LK) sowie Mathematik (GK und LK), deren Prüfungen innerhalb eines kurzen Zeitraums stattfinden. Dieser enge Prüfungsplan führt zu einer extrem hohen Belastung für die betroffenen Schüler:innen und beeinträchtigt deren Leistungsfähigkeit und, im schlimmsten Fall die Gesundheit erheblich. Die Anforderungen und der Druck, die mit dem Abitur einhergehen, sind ohnehin schon immens. Wenn die Klausuren jedoch in einem so kurzen Abstand zueinander angesetzt werden, bleibt den Schüler:innen kaum Zeit zur Erholung und zur Vorbereitung auf die nächste Prüfung. Dies führt nicht nur zu einer unnötigen Stresssituation, sondern kann auch negative Auswirkungen auf die Prüfungsergebnisse haben, die letztlich die Zukunftschancen der Schüler:innen beeinträchtigen können. Eine breitere öffentliche Aufmerksamkeit und der offizielle Brief der Landeschüler:innenvertretung könnten zu einer positiven Veränderung führen.

## Ablehnung der Einführung des Romans Heimsuchung von Jenny Erpenbeck als Pflichtlektüre für das Abitur

### Antragstext

460 Die 141. LDK möge beschließen, dass sich die LSV aktiv für die Abschaffung des  
Romans „Heimsuchung“ von Jenny Erpenbeck als verpflichtende Abiturlektüre  
einsetzt. Die LSV soll das Ministerium für Schule und Bildung dazu auffordern,  
auf Lektüren zurückzugreifen, die (historisch, wissenschaftlich oder  
philosophisch) tiefgründige Themen behandeln, und expliziten Darstellungen von  
extremen verstörenden Inhalten, wie z.B sexualisierte Gewalt , Gewalt oder  
menschliches Leid mehr zu reflektieren.

465 Der Landesvorstand soll sich bemühen eine alternativ Lektüre , möglist von einer  
weiblichen Autorin, zu finden. .

### Begründung

Die Vorgaben für das Zentralabitur 2026 wurden vom Ministerium für Schule und Bildung geändert und eine neue Pflichtlektüre („Heimsuchung“ von Jenny Erpenbeck) wurde eingeführt<sup>1</sup>. Dieser Roman ist verpflichtend für Grund- und Leistungskurse und wird entsprechend der Form die nächsten drei Jahre fester Bestandteil des Abiturs bleiben. Somit müssen die Lehrkräfte diesen Roman aktiv in den Unterricht integrieren, es sei denn, der Roman wird aus den Vorgaben gestrichen und durch ein anderes Werk ersetzt.

Der Roman enthält explizit beschriebene Vergewaltigungsszenen und behandelt Themen, die emotional belastend und triggernd für Schüler\*innen sein können. Besonders problematisch ist, dass die detaillierten Beschreibungen von Gewalt und sexuellen Übergriffen für viele Jugendliche retraumatisierend wirken könnten und sie möglicherweise in eine psychische Belastungssituation versetzen. Die Abiturient\*innen werden genötigt diesen Roman zu lesen und sich mit dessen schwerwiegenden und potentiell belastenden Inhalten auseinanderzusetzen. Sollte man das Lesen und Arbeiten mit dem Roman verweigern so verliert man die Chancen auf eine gute Note, welche den gesamten Abschluss beeinflussen kann. Der enorm ansteigende Druck durch den Roman und den damit verbundenem Leistungsdruck wird bei den Schüler\*innen eine zusätzliche emotionale Belastung hervorgerufen.

Darüber hinaus geht es bei der Problematik des Romans „Heimsuchung“ nicht nur um die Brutalität der beschriebenen Szenen, sondern auch um die Art und Weise, wie das Thema behandelt wird. Insbesondere die Perspektive aus Sicht der Täter kann den Eindruck erwecken, dass die dargestellten Handlungen, wie Gewalt und sexuelle Übergriffe, im Kontext des Romans moralisch nicht infrage gestellt werden. Dadurch fehlt eine klare Distanzierung von diesen Handlungen, die besonders im schulischen Kontext erforderlich ist, um eine reflektierte und aufklärende Auseinandersetzung mit derartigen Themen zu gewährleisten.

Da die Schulzeit und besonders die Vorbereitungszeit auf das Abitur ohnehin hohe Anforderungen an die Schüler\*innen stellt, halten wir es für unverantwortlich, Lektüren mit derart schweren Inhalten für den Abschluss verpflichtend vorzuschreiben. Somit wird sichergestellt, dass alle Schüler\*innen auf sichere und ungefährdete Weise auf das Abitur vorbereitet werden können.

Quelle:

Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen „Zentralabitur 2026 – Deutsch – geänderte Fassung“. Zugegriffen 05. November 2024. <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/fach.php? fach=1>

## Antrag zur Aufklärung über Burschenschaften

### Antragstext

Die 140. LDK möge beschließen, dass die Aufklärung über Burschenschaften in Abiturjahrgängen verstärkt wird.

Dazu soll konkret folgendes umgesetzt werden:

- 470 1. Es möge ein Arbeitskreis gegründet werden, der sich mit der Erstellung eines landesweit gültigen Flyers zur Aufklärung über Burschenschaften beschäftigt. Ein entsprechender Entwurf soll bis zur 141. LDK vorliegen, um dort abgestimmt zu werden.
- 475 1. Um einen Überblick über die wichtigen Aspekte im Sinne der Antragstellenden zu geben, befindet sich anbei ein Auszug aus dem "Burschiflyer" des AStA Bonn. Aus zeitlichen Gründen bedarf es keiner Verlesung dieses Auszuges.
- 480 2. Die BSVen großer Hochschul-Städte bzw. ihrer umliegenden Gemeinden sind dazu aufgefordert sich an den entsprechenden Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) ihrer Stadt wenden, um so etwas wie einen Aufklärungsflyer zu Burschenschaften zu erhalten.
- a. Sollte der entsprechende AStA nicht über einen derartigen Flyer verfügen, wird der Flyer der Landesschüler\*innenvertretung verwendet.
- b. BSVen abseits großer Hochschulstädte mögen den Flyer der LSV verwenden.
- 485 3. Die durch den jeweiligen AStA bzw. durch die LSV erlangten Flyer mögen mit der Bitte an alle SVen übersendet werden, diese Ihrer SoWi-Fachschaft bzw. ihrer Schulkonferenz vorzulegen.
- a. Sollte die Aufklärungsarbeit durch diese Gremien scheitern, so möge jede SV angehalten sein, selbst diese Flyer vor dem Schulgelände zu verteilen.

### Begründung

#### Auszug des Burschiflyers des AStA Bonn:

Viele von euch werden möglicherweise, nachdem Ihr euer Abitur erhalten habt, für das Studium in eine neue Stadt ziehen. Hat man nicht das Interesse oder das Glück in ein Studierendenheim zu ziehen, ist eine oft kostengünstige Alternative eine WG zu finden.

Auf Websites wie z.B.: „Wg-gesucht“ findet man schnell viele Angebote, eine Art von Angebot sticht oft heraus, größere WGs mit fast unglaublich günstigen Mietkosten. Diese Angebote kommen oft von Verbindungen und Burschenschaften.

Studentische Verbindungen werben zwar mit günstigem Wohnraum, doch sind viele von ihnen rechtsextrem oder haben rechtsextreme Mitglieder.

Allen gemeinsam ist ein Regelwerk, dem sich die Mitglieder mehr oder weniger bedingungslos

unterordnen müssen.

In Deutschland existieren rund 1000 studentische Verbindungen, die in etwa 30 Dachverbänden zusammengeschlossen sind. Das politische Spektrum der studentischen Verbindungen ist zwar breit, aber die Prinzipien fast aller Verbindungen stehen einem emanzipatorischen Gedanken entgegen. Das extrem rechte Spektrum findet man im Wesentlichen in der Deutschen Burschenschaft, in Teilen der Deutschen Gildenschaft und in der Neuen Deutschen Burschenschaft. Auch findet sich konservatives und rechtes Gedankengut in schlagenden Verbindungen, zum Beispiel in den Landsmannschaften und Turnerschaften des Coburger Convents. Traditionell konservativ ist auch der große Block der Verbindungen des „Cartellverbands der katholischen deutschen Studentenverbindungen.“

Ein ausgeprägter Patriotismus bis hin zum völkischen Nationalismus sowie die Exklusion von Frauen aus dem Gesellschaftlichen und dem Politischen sind seit der Gründung des Verbands bis heute prägend. Dies ist mit dem strukturellen Konservativismus der meisten studentischen Verbindungen zu begründen.

Es wundert daher nicht, dass heutzutage die meisten Korporierten, Mitglieder einer studentischen Verbindung, unter den Abgeordneten Mitglieder der AfD sind.

Die meisten Verbindungen organisieren ihre Mitgliedschaft nach dem Lebensbundprinzip, das bedeutet, dass man sein ganzes Leben lang der Verbindung angehört. Findet man sich in einer Verbindung wieder, beginnt man mit dem untersten Rang der Hierarchie und übernimmt zunehmend Aufgaben in der Burschenschaft.

Die Hierarchie und viele der Bräuche der Burschenschaften erinnern an militärische Gepflogenheiten, dies ist kein Zufall, da Sie aus einer Zeit entspringen in der ein männlicher Status und männliche Gemeinschaft größtenteils durch das Militär vermittelt wurde. Viele dieser Bräuche haben mit Selbstüberwindung und dem Aushalten von Schmerz zu tun. Das bekannteste Beispiel hierfür ist das Fechten, welches peinlicher aussieht, als man es erwarten würde. Die Rituale vor allem schlagender Verbindungen und Burschenschaften dienen dem Ziel der Ausbildung einer männlichen Elite mit einem äußerst autoritären Gesellschaftsbild.

Diese folgenschwere Verbindung von kultivierter männlicher Dominanz in Form von Bräuchen und Hierarchien mit politischem und wirtschaftlichem Einfluss, die Landsmannschaften und Burschenschaften über ihre lebenslangen Netzwerke ausüben, ist an und für sich brandgefährlich und unbedingt zu kritisieren. Darüber hinaus ist zu kritisieren, dass die Strukturen von Anfang an rassistisch, völkisch, misogyn, homophob und chauvinistisch gestaltet sind.

Viele Studierendenschaften informieren über die Burschenschaften und Verbindungen in ihren Städten in sogenannten Burschi-Readern, wir empfehlen euch diese Informationsangebote zu nutzen, bei eurer Suche nach Wohnraum.

## Umstrukturierung des Bildungssystems

### **Antragstext**

- 490 Die 140. Landesdelegiertenkonferenz möge beschließen, dass die LSV NRW eine Umstrukturierung des Bildungssystems fordert. Damit soll die Möglichkeit beseitigt werden, Unterricht und Schule durch ministerielle Erlasse in einem solch großen Umfang wie derzeit möglich zu beeinflussen. Dies soll dazu dienen, die Institution Schule gegen Angriffe von Akteuren zu schützen, die versuchen,
- 495 über die Schulen rechte und faschistische Inhalte zu transportieren. Es wird die Forderung aufgestellt, dass zukünftig mehr relevante Entscheidungen in die Gewalt des demokratischen Parlaments und in die Hand der Schulen gelegt werden sollen. Die Schulen sollen unter demokratisch bestimmter Ideale, Inhalte und eines kritischen sowie rationalen Denkens eigenständig handeln können.

## Verbesserte Förderung für BSVen

### Antragstext

- 500 Die 140. LDK möge dem Landesvorstand den Arbeitsauftrag erteilen, eine gründliche Überprüfung der aktuellen Förderungssysteme für die BSVen durchzuführen und Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten, die das Problem umgehen, dass die BSVen in Vorkasse treten müssen.

### Begründung

Die derzeitige Genehmigung durch Frank Liehr für die "Förderung der überörtlichen Schülervertretungsarbeit" basiert auf einem Kosten-Erstattungsprinzip, das darauf abzielt, dass Schülerinnen und Schüler ab Klasse 5 in Vorkasse treten, um Mittel für ihre BSV zu beschaffen oder Projekte zu planen. Mit zunehmender Anzahl von Delegierten entsteht ein wachsendes Problem: Wenn eine BSV beispielsweise 200 Delegierte hat und eine Kostenbeteiligung von einem Euro pro Delegierten angesetzt wird, müssen bereits 200 Euro im Voraus aufgebracht werden. Dies stellt insbesondere für Schülerinnen und Schüler, die nicht erwerbstätig sind, eine enorme Hürde dar und ist praktisch unmöglich zu bewältigen.



## Abschaffung des verpflichtenden Männerplenums

### Antragstext

505 Die 140. LDK möge beschließen, dass das auf jeder LDK verpflichtende  
Männerplenum in seiner jetzigen Form zukünftig abgeschafft wird. Also die  
Teilnahme aller nach Genderstatut berechtigten Personen freiwillig ist, oder  
vorher eine Abstimmung (nach Genderstatut) zur Einberufung durchgeführt wird.  
510 **Die LSV NRW soll sich künftig verstärkt darum bemühen, das Männerplenum  
ansprechender und einladender zu gestalten, um einen Raum zu schaffen, der  
Reflexion und einen offenen Austausch ermöglicht. Dabei könnte das Plenum  
beispielsweise durch interaktive Methoden, eine klarere Struktur sowie durch die  
Förderung eines respektvollen Umfelds ergänzt werden, in dem sich alle  
Teilnehmenden wohlfühlen.** Die 140. LDK möge beschließen, Der Lavo soll sich  
515 darum bemühen auf jeder LDK einen alternativ Workshop zu den Geschlechterplena  
anzubieten.

### Begründung

Das Männerplenum der LDK wird seit langem von vielen Teilnehmenden nur noch als zeitfressender  
Lückenfüller betrachtet. Selten werden dort Lösungen für eine Bekämpfung der  
Geschlechterungerechtigkeit gefunden. Vielmehr ist es zur einer häufig gleichförmigen  
Informationsveranstaltung verkommen die vielen nichts mehr Neues beibringt und bei anderen nur eine  
größere Distanzierung zu den angesprochenen Thematiken hervorruft. Diese Zeit könnte man  
anderweitig sinnvoller und effektiver nutzen.

Weiter Begründung erfolgt mündlich.